

## DEUTSCHER WEINBAU-KONGRESS IN NEUSTADT AN DER HAARDT

Anläßlich des Deutschen Weinbau-Kongresses, der dieses Jahr in Neustadt a. d. Haardt in der Zeit vom 27. bis 29. August tagt, wird auch unter Mitwirkung des Reichsausschusses für Weinpropaganda, der allgemeinen deutschen Fachzeitung „Das Weinblatt“ und der Arbeitsgemeinschaft Pfälzer Kunst von der Stadtverwaltung Neustadt a. d. Haardt eine Sonderschau „Weinpropaganda“ veranstaltet, die für die an Werbefragen interessierten Kreise von besonderem Interesse sein dürfte.

Die Gliederung ist wie folgt gedacht:

### I. Unmittelbare Werbung.

1. Kollektivwerbung,
2. Werbung der einzelnen Weinbaugebiete,
3. Individuelle Firmenwerbung,
4. Werbemaßnahmen des Auslandes,
5. Wettbewerbe (Plakate — Inserate — Prospekte).

### II. Mittelbare Werbung.

1. Gaststättenwerbung,
2. Zusammenklang von Weinwerbung mit benachbarter Werbung,
3. Allgemeine indirekte Weinwerbung,
4. Kampf gegen die Auswüchse der Abstinenzbewegung.

### III. Wein in der Kunst.

Die Sonderschau hat lediglich instruktiven, praktischen und wissenschaftlichen Charakter und dient nicht geschäftlichen Zwecken wie die eigentliche Fachausstellung, die auch dieses Jahr zum Weinbau-Kongreß stattfindet. Interessante Ausstellungsobjekte, die aus den Kreisen unserer Leser zur Verfügung gestellt werden können, sind sehr willkommen. Irgendein Spesenzuschuß wird nicht erhoben. Alle Auskünfte über diese Sonderschau „Weinpropaganda“ erteilt „Das Weinblatt“, Neustadt a. d. Haardt.

## B E S P R E C H U N G E N

**Kunstgewerbeschule Hannover.** Das Winterhalbjahr beginnt am 1. Oktober. Die Abteilungen für Gebrauchsgraphik und Buchgewerbe haben neben den Entwurfsklassen gut eingerichtete Werkstätten für alle graphischen Verfahren und Reproduktionstechniken. Der Unterricht wird nach festen Ausbildungsplänen erteilt, ist aufbauend geordnet und umfaßt Naturstudium mit Darstellungsübungen für die graphischen Verfahren, Kompositionslehre, Entwurf für alle Werbemöglichkeiten und das Buchgewerbe, einschl. Illustrationen, Werkstattübungen in allen graphischen Techniken. Als Ergänzung regelmäßige Vorträge über die Geschichte der graphischen Techniken, Werkstoffkunde und Werbelehre. Die Ausbildungspläne für Tagesvollschüler führen bis zur staatlichen Abschlußprüfung. Für Abendschüler sind besondere Kurse eingerichtet. Gastschüler werden in den verschiedenen Abteilungen aufgenommen.

**Vergleichende Reklame. Die Grenzen ihrer Zulässigkeit. Von Dr. Dr. B. Herzog. Berlin 1932. Verlag von Franz Vahlen.** Unter „Vergleichender Reklame“ versteht der Verfasser Vergleiche mit anderen Waren. Es ist für jeden Reklamer äußerst aufschlußreich, die rechtliche Seite dieser im Werbewesen immer wieder vorkommenden Zulässigkeitsfrage kennen zu lernen. Besonders die Grenzfälle und die darüber an-

geführten Reichsgerichtsentscheidungen sind im höchsten Maße belehrend, gelegentlich geradezu sensationell, wie z. B. die Beurteilung eines Streitfalles über coffeinfreien Kaffee. Die Broschüre (41 Seiten) kostet 1,50 Mk.

**Anwendungsproben der schönsten Drugulin-Schriften. Erstes Heft. Offizin Haag-Drugulin A.-G. Leipzig.** „Aus dem gleichen Material stets Neues zu schaffen, ist die Kunst und die Freude des Typographen“ heißt es in dem interessanten Vorwort. Mit feinstem Verständnis ist für jede Aufgabe die passende Schrift gewählt. Für ein Blatt aus der Bibel die würdevolle Walbaum-Fraktur, für eine Ode Waiblingers, des frühverstorbenen schwäbischen Dichters der klassischen Zeit, die Didot-Antiqua, für eine Seite des Spät-humanisten Jacob Burckhardt die kühl vornehme Caslon, für Jean Paul die Jean-Paul-Fraktur, für verschiedene Werbeblätter stets die Schrift, von der man annehmen könnte, sie sei eigens für diesen Zweck geschaffen worden. So sind diese Kostproben der altberühmten Offizin eine ganz erlesene, sehr hochstehende Leistung.

**Das Buch der Grotesk-Schriften. Schriftgießerei D. Stempel A.-G., Frankfurt a. Main.** Obgleich Grotesk-Schriften heute vielfach als Broschriften Verwendung finden, so ist ihre eigentliche Domäne doch die Reklame. Das bewahrheitet sich auch bei der Durchsicht dieses Buches